

Anlage zu den Förderrichtlinien Extremwetterfolgen

Stand vom 25.05.2021

Fördersätze und Pauschalen				
Maßn.-Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	Finanz.-Art	Bezugsbasis	Fördersatz
2.1	Räumung von Kalamitätsflächen nach Extremwetterereignissen			
2.1.1	Mehraufwand für die Aufarbeitung des Holzes	F	aufgearbeitete Menge Rundholz	8 EUR/fm
2.1.2	Flächenräumung mit Materialkonzentration im erforderlichen Umfang auf der Arbeitstrasse oder am Weg ohne flächiges Befahren	F	Hektar	1200 EUR/ha
2.1.3	Entnahme von Kalamitätsholz zur Beseitigung von resultierenden Gefahren an öffentlichen Straßen, Schienenwegen sowie Bebauung			
2.1.3.1	abgesicherte Entnahme von Kalamitätsholz zur Beseitigung von resultierenden Gefahren an öffentlichen Straßen, Schienenwegen und Bebauung	F	aufgearbeitete Menge Rundholz	8 EUR/fm
2.1.3.2	Ausgaben für die forstfachliche Vorbereitung, Leitung und Koordinierung der Maßnahmen, die im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung mit qualifizierten Unternehmen entstehen	A	80% nachgewiesene Ausgaben o. Umsatzsteuer; Förderhöchstbetrag: 2.000 EUR je Maßnahme	
2.1.3.3	Ausgaben für die Einrichtung erforderlicher Baustellenabsicherungen (Signalanlagen, Verkehrszeichen)	A		
2.2	Insektizidfreie Waldschutzmaßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung von Schadorganismen sowie Maßnahmen zur Sicherung von Waldökosystemen			
2.2.1	Überwachung, Vorbeugung und insektizidfreie Bekämpfung von Schadorganismen mit Lockstoffen und andere Maßnahmen des integrierten insektizidfreien Pflanzenschutzes	A	80 % der nachgewiesenen Ausgaben o. Umsatzsteuer	
2.2.2	Aufarbeitung befallenen Holzes	F	aufgearbeitete Menge Rundholz	8 EUR/fm
2.2.3	Zerkleinerung oder Beseitigung von bruttauglichem oder befallenem, auf der Rückegasse oder am Weg vorkonzentriertem Schwach- und Restholz sowie Reisig durch Hacken oder Mulchen auf der Rückegasse oder am Weg	F	Hektar	1000 EUR/ha
2.2.4	maschinelles Entrinden von Rundholz	F	entrindete Menge Rundholz	5 EUR/fm
2.2.5	Transport von Rundholz in Rinde auf Lagerplätze	F	transportierte Menge Rundholz	4 EUR/Fm
2.2.6	Einsatz von geschulten Hilfskräften zum Auffinden und zur Dokumentation von Borkenkäfer-Befallsherden.	F	Stunden	12 EUR/Stunde

2.3 Förderung von Holzlagerplätzen				
2.3.1	Errichtung, Unterhaltung und Betrieb der Lagerplätze	A	80 % der nachgewiesenen Ausgaben o. Umsatzsteuer	

2.4 Wiederaufforstung von Flächen, die durch Extremwetterereignisse und deren Folgen entstanden sind				
2.4.1.	Vorarbeiten wie standörtliche Untersuchungen, einschließlich der Auswertung digitaler Daten und Bodenproben, naturschutzbezogener Untersuchungen, forstfachliche Stellungnahmen und Planungen zur Bestandesbegründung	A	80 % der nachgewiesenen Ausgaben o. Umsatzsteuer 90 % im Kleinprivatwald unter 20 ha im Eigentum Förderhöchstbetrag 2.000 EUR / ha	
2.4.2.	Bodenschonende Flächenvorbereitung grundsätzlich ohne flächiges Befahren in Verbindung mit einer Maßnahme zur Bestandesbegründung (Nummer 2.4.3)	F	Hektar	440 EUR/ha
2.4.3.	Bestandesbegründung durch Pflanzung oder Saat, in Kombination mit Naturverjüngung grundsätzlich ohne flächiges Befahren, einschließlich der Anlage von Waldrändern, sowie Voranbau unter Altbestandsresten	F	Festbeträge für Pflanzensortimente (s.u.)	Förderhöchstbeträge zur Aufforstung 6.350 EUR/ha, zur Saat: Stiel- oder Traubeneiche: 2.160 EUR/ha; Buche 2.020 EUR/ha (zzgl. jeweils 150 EUR bei zertifiziertem Saatgut)
2.4.4.	Nachbesserungen bei geförderten Kulturen in den ersten 60 Monaten nach Pflanzung oder Saat	F		
2.4.5.	Pflegemaßnahmen in Naturverjüngungen und zuvor geförderten oder förderfähigen Kulturen bis zur Jungbestandsphase	F	440 EUR/ha mit Spacer; 320 EUR/ha konventionell	
2.4.6	Schutz der Aufforstungen gegen Wild durch chemischen oder mechanischen Pflanzenschutz (Streichmittel, Drahtosen, Schutz-, Wuchs- und Netzhüllen, Verbisschutzmanschetten) sowie durch Kleingatter bei Nebenbaumarten,	F	Chem. Verbisschutz	10 EUR / l der oder kg
			2,40 EUR/St.;; 1,30 EUR/10 St.Verbisschutzmanschetten max. 960 EUR/ha	
			Kleingatter	8 €/lfdm
2.4.7	Schaffung und Erhaltung von gehölzfreien Teilflächen zum Schutz von Aufforstungen durch verbesserte Bejagung	F	Freigehaltene Nettofläche	900 EUR/ ha
2.4.8	Anschaffung und Erhaltung von jagdlichen Ansitzeinrichtungen (keine Erdsitze)	F	Je Ansitzeinrichtung	150 EUR

2.4.9	Anlage von Weisergattern	F	5 EUR /lfdm, bis 250 EUR je Gatter
-------	--------------------------	---	------------------------------------

A = Anteilsfinanzierung

F = Festbetragsfinanzierung

Baum- und Straucharten	Festbeträge für Pflanzensortimente in EUR / Stück		
	< 80 cm	80 - 120 cm	> 120 cm
Roterle/Schwarzerle	0,91	1,25	1,61
Weiden (heimische Arten)	1,20	1,72	2,24
Hainbuche	0,99	1,48	1,73
Rotbuche	0,91	1,26	1,74
Ahorne	1,00	1,39	1,68
Ulmen	1,00	1,39	1,68
Eberesche/Vogelbeere	1,14	1,22	1,60
Stieleiche	0,96	1,35	2,11
Traubeneiche	0,96	1,86	2,12
Roteiche	0,96	1,27	1,91
Linden	0,90	1,37	1,83
Kirsche	0,91	1,38	1,89
Aspe	1,40	1,90	2,25
Wildapfel / Wildbirne	1,27	1,51	1,74
Schwarzpappel, reinartig	0,47	0,68	2,16
Elsbeere / Speierling / Mehlbeere	4,37	5,30	5,30
je Strauch	1,35		
Douglasie	0,92		
Küstentanne	0,96		
Lärchen	0,90		
Schwarzkiefer	0,70		
Waldkiefer	0,48		
Weißtanne	1,07		

Eingeführte Baumarten - experimentell			
Baumhasel	2,94	3,57	3,57
Edelkastanie	2,10	2,72	3,15
Lindenblättrige Birke	1,84	2,08	2,08
Schwarznuss	2,77	3,44	3,44
Walnuss	2,77	3,44	3,44
Riesenlebensbaum	0,92		
Zedern (Atlas-, Libanonzeder)	0,92		

Förderrichtlinien Extremwetterfolgen – Baumartenliste
Stand: 25.05.2021

Baumart	Botanischer Name	Wirtschafts- baumart in Anlehnung an das Forstvermehrungs- gutgesetz (FoVG)	Wirtschafts- baumart, heimisches Laubholz x = Förderung als anteiliges Laubholz gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.5	Seltene heimische Nebenbaumart x = Förderung von Kleingattern gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.8	Pionierbaumart x = als Vorwald teilweise auch förderfähig, gemäß FöRL Extremwetter- folgen, Absatz 6.5	Eingeführte Baumart – etabliert aus anderen biogeografischen Regionen, wissenschaftlich abgesichert	Eingeführte Baumart – experimentell 10% x = Förderung als anteilige Experimentier- baumart gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.5
Aspe	<i>Populus tremula L.</i>				x		
Atlaszeder	<i>Cedrus atlantica</i>						x
Baumhasel	<i>Corylus colurna L.</i>						x
Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus L.</i>	x	x	x			
Bergulme	<i>Ulmus glabra Huds. emend. Moss</i>		x	x			
Douglasie	<i>Pseudotsuga menziesii (Mirb.) F.</i>	x				x	
Eibe	<i>Taxus baccata</i>			x			
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis (L.) Crantz</i>		x	x	x		
Esche	<i>Frax. excelsior L.</i>	x	x				
Esskastanie/ Edelkastanie	<i>Castanea sativa Mill.</i>	x					x
Europäische Lärche	<i>Larix decidua Mill.</i>	x			x		
Feldahorn	<i>Acer campestre</i>		x	x			
Feldulme	<i>Ulmus minor</i>		x	x			
Fichte	<i>Picea abies (L.) Karst.</i>	x					
Flatterulme	<i>Ulmus laevis Pall.</i>		x	x			
Grauerle	<i>Alnus incana (L.) Moench</i>						

Baumart	Botanischer Name	Wirtschafts- baumart in Anlehnung an das Forstvermehrungs- gutgesetz (FoVG)	Wirtschafts- baumart, heimisches Laubholz x = Förderung als anteiliges Laubholz gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.5	Seltene heimische Nebenbaumart x = Förderung von Kleingattern gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.8	Pionierbaumart X = als Vorwald teilweise auch förderfähig, gemäß FöRL Extremwetter- folgen, Absatz 6.5	Eingeführte Baumart – etabliert aus anderen biogeografischen Regionen, wissenschaftlich abgesichert	Eingeführte Baumart – experimentell 10% x = Förderung als anteilige Experimentier- baumart gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.5
Große Küstentanne	<i>Abies grandis</i> Lindl.	X				X	
Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i> L.	X	X				
Japanische Lärche	<i>Larix kaempferi</i> (Lamb.) Carr.	X			X	X	
Libanonzeder	<i>Cedrus libani</i>						X
Lindenblättrige Birke	<i>Betula maximowicziana</i>						X
Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>		X	X	X		
Moorbirke	<i>Betula pubescens</i> Ehrh.				X		
Riesenlebens-baum	<i>Thuja plicata</i>						X
Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i> L.	X	X				
Roteiche	<i>Quercus rubra</i> L.	X				X	
Salweide	<i>Salix caprea</i>				X		
Sandbirke	<i>Betula pendula</i> Roth.				X		
Schwarzerle/ Roterle	<i>Alnus glutinosa</i> (L.) Gaertn.	X	X	X	X		
Schwarzkiefer	<i>Pinus nigra</i> Arnold	X				X	
Schwarznuss	<i>Juglans nigra</i> L.						X
Schwarzpappel (reinartig)	<i>Populus nigra</i>	X	X	X	X		

Baumart	Botanischer Name	Wirtschafts- baumart in Anlehnung an das Forstvermehrungs- gutgesetz (FoVG)	Wirtschafts- baumart, heimisches Laubholz x = Förderung als anteiliges Laubholz gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.5	Seltene heimische Nebenbaumart x = Förderung von Kleingattern gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.8	Pionierbaumart x = als Vorwald teilweise auch förderfähig, gemäß FöRL Extremwetter- folgen, Absatz 6.5	Eingeführte Baumart – etabliert aus anderen biogeografischen Regionen, wissenschaftlich abgesichert	Eingeführte Baumart – experimentell 10% x = Förderung als anteilige Experimentier- baumart gemäß FöRI Extremwetter- folgen, Absatz 6.5
Silberweide	<i>Salix alba</i>				x		
Sitkafichte	<i>Picea sitchensis (Bong.) Carr.</i>	x				x	
Sommerlinde	<i>Tilia platyphyllos Scop.</i>	x	x	x			
Speierling	<i>Sorbus domestica L.</i>		x	x			
Spitzahorn	<i>Acer platanoides L.</i>	x	x	x			
Stieleiche	<i>Quercus robur L.</i>	x	x				
Traubeneiche	<i>Quercus petraea (Mattuschka) Liebl.</i>	x	x				
Vogelbeere/ Eberesche	<i>Sorbus aucuparia L.</i>				x		
Vogelkirsche	<i>Prunus avium L.</i>	x	x	x			
Waldkiefer	<i>Pinus sylvestris L.</i>	x			x		
Walnuss	<i>Juglans regia L.</i>						x
Weißtanne	<i>Abies alba Mill.</i>	x		x			
Wildapfel	<i>Malus sylvestris (L.) Mill.</i>		x	x			
Wildbirne	<i>Pyrus pyraeaster L.</i>		x	x			
Winterlinde	<i>Tilia cordata Mill.</i>	x	x	x			